

# INHALTSÜBERSICHT

<b>EINLEITUNG</b>	9
<b>I. DIE EROSION DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN VON 1874</b>	17
<i>Das Gesetz von 1874 und seine Feinde</i>	17
<i>Die Zeit der Erneuerungsvorschläge</i>	23
<i>Stagnation während des ersten Weltkrieges</i>	30
<b>II. DIE AUSGANGSLAGE 1918/19</b>	33
<i>Der politische Wandel</i>	33
<i>Ein desolates Schulwesen</i>	34
<i>Der gedankliche Hintergrund der Reform – Natopfs Sozialpädagogik</i>	35
<i>Das Landesamt für das Bildungswesen als Reformagentur</i>	38
<i>Eine euphorisch gestimmte Lehrerschaft</i>	41
<b>III. EIN ZWISCHENSCHRITT – DAS SCHULNOTGESETZ</b>	45
<i>Erste parlamentarische Aktivitäten</i>	45
<i>Ein radikaler Reformvorschlag – Weimarer Einflüsse</i>	46
<i>Der Entwurf vom Februar 1920 – ein Höhepunkt der Demo- kralisierungsbemühungen</i>	48
<i>Die Agitation in der Öffentlichkeit</i>	49
<i>Die Vorbereitungen für das Schulnotgesetz</i>	53
<i>Eine diffuse parlamentarische Debatte</i>	55
<i>Abstimmung und Reaktion</i>	56
<b>IV. DIE ERARBEITUNG EINER NEUEN GRUNDLAGE</b>	59
<i>Die Regierungsvorlage</i>	59
<i>Die Beratungen des Schulausschusses</i>	66
<b>V. DIE KLÄRUNG DER POSITIONEN – DIE GENERALDEBATTE</b>	71
<i>Berichterstatter und Regierungssprecher</i>	71
<i>Kaul – der Visionär des Sozialismus</i>	73
<i>Lenhart – der Sprecher des politischen Katholizismus</i>	79
<i>Dingeldey – der Vertreter des Kulturprotestantismus</i>	82
<i>Reiber – der Anwalt der Lehrerschaft</i>	86
<i>Diehl – der Schulhistoriker</i>	88
<i>Das Ergebnis der Aussprache</i>	91

<b>VI. DIE ENTSCHEIDUNG</b>	93
<i>Die Spezialdebatte</i>	93
<i>Die Grundzüge der neuen Regelung</i>	98
<i>Die Bewertung des Gesetzes durch die Zeitgenossen</i>	100
<b>WÜRDIGUNG</b>	103
<b>QUELLEN UND LITERATURVERZEICHNIS</b>	111